

BAD KÖNIGSHOFEN

Ein Blasorchester nach englischem Vorbild Big Breath Brass Band begeisterte im Orgelsaal der Berufsfachschule – Auch der Nachwuchs überzeugte

(reg) Die erst seit diesem Jahr bestehende „Big Breath Brass Band“, kurz „B 4“ genannte Band der Kreismusikschule stand im Mittelpunkt des Brass-Band -Konzerts am Samstagabend im Orgelsaal der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen.

Im Sommer 2006 hatten sich junge Blechbläser und Schlagzeuger der Klassen von Thomas Eckert und Frank Stäblein zum ersten gemeinsamen Musizieren getroffen, dabei wurde der Gedanke geboren, eine Brass Band der Kreismusikschule zu gründen. Sie sollte nach englischem Vorbild nur aus Blechbläsern bestehen, die Trompete wird wegen des weicheren Klangs durch das Kornett ersetzt.

Im Frühjahr 2007 erfolgten die erste Ausschreibung und die erste Projektphase sowie Auftritte in Nordheim, Windshausen Mespelbrunn und Bad Neustadt. Aufgrund des guten Zusammenspiels der 30 Musiker im Alter von elf bis über 40 Jahren hat Leiter Thomas Eckert die „B 4“ zur Teilnahme am Bayerischen Orchesterwettbewerb am 18. November in Bad Windsheim angemeldet. Dort wird die neue Formation das vierteilige Pflichtstück „Meister der Renaissance“ mit jeweils einem Teil von Baldassare Donati, Orlando di Lasso, Daniel Friderici und Clement Jannequin vorstellen sowie das selbst gewählte Stück „Lord Tullamore“ des dänischen Komponisten Carl Wittrock.

„Eine besondere Herausforderung im ersten Jahr des Bestehens“ nannte Eckert die Wettbewerbs-Teilnahme. Das Pflichtstück hat er selbst für die Brassband passend gesetzt. Es stellt genauso hohe Ansprüche an die Teilnehmer wie „Lord Tullamore“, ein imposantes Tongemälde und gleichzeitig eine musikalische Hommage an die Irische Landschaft, den Tanz und den Whisky.

Beide Stücke führte die „B 4“ am Samstagabend in Bad Königshofen auf und erhielt dafür viel Beifall vom Publikum im vollbesetzten Orgelsaal. Ihr Können bewies die neue Band auch bei dem Choral „Eventide“ und beim „Madrigalum“ von Philip Sparke. Bei der „Wilhelm Tell Ouvertüre“ von Giacomo Rossini hatte Xylophon-Solistin Magdalena Langhammer aus der Klasse von Frank Stäblein ihren ersten Solo-Auftritt, den sie mit Bravour meisterte.

Blechbläser in unterschiedlichen Ensembles waren ebenfalls in dem Brass Band Konzert zu hören. Den Anfang machten zwei Blechbläserquartette, die als Doppelchor die „Tocatta I“ von Aurelia Bonelli vorstellten. Huldigungschor und Quartett aus der romantischen Oper „Heinrich der Löwe“ von dem sächsischen Komponisten Edmund Kretschmer, eingerichtet für eine neunstimmige Brassband von Bernhard Bromma, standen anschließend auf dem Programm. Einen Ausflug in die Welt der modernen tschechischen Volksmusik unternahm ein siebenstimmiges Ensemble mit „Mladost Radost“ nach einem Arrangement von Mnozil Brass aus Österreich, als Zugabe erklang die bekannte Titelmusik von „Tom und Jerry“, die besonders den anwesenden jungen Zuhörern gefiel. Auch der Nachwuchs zeigte sein Können. Als „B 5“ (Big Breath Brass Band Babies) soll er einmal in die Reihen der „B 4“

aufrücken. Das sieht viel versprechend aus, wie die jungen Musiker mit ihren Beiträgen zum Konzert, dem Choral „Angelus“, dem Hit „Always look on the bright side of life“ von Eric Idle und ihrem Lieblingsstück „This love“ von Valentin und Maroon5 bewiesen. Ohne Zugaben wurden die Bands natürlich nicht entlassen, bereitwillig verlängerten sie den Musikgenuss für die Zuhörer, die sich mit viel Applaus bedankten. Der Dank der Kreismusikschule galt der Berufsfachschule für Musik für die Unterstützung, die Aktiven dankten auch dem Leiter der Kreismusikschule, Ulrich Wehner.

Daten & Fakten

Deutsche Meisterschaft im Blick Die nächste Projektphase der „B 4“ beginnt im Frühjahr 2008. Die erste Anspielprobe ist am 3. März. Im April erfolgt die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften für Brass Bands in Ingolstadt. Wer sich für die Teilnahme interessiert, kann sich unter www.brassbandb4.de informieren.